Warten auf Weihnachten mit Worten, Liedern und Lichtern

Licht-Portal mit Jesaja 9

Zu Beginn ist die Kirche dunkel

Sprecher\*in 1:

Alles Licht um mich herum,

für einen Augenblick.

Nur Freude in mir drin,

für diesen einen Moment:

Sprecher\*in 2:

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,

und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude.

Lied: Jesus, dein Licht

Dabei: 1 und 2 entzünden die 4 Kerzen am Adventskranz.

Sprecher\*in 1:

Angehaltene Zeit.

Regungslos die Sorgen, und stehen bleibt die Welt.

Ich träume – von warmer Milch mit Honig und einer Prise Zimt.

Unendlich ist alles gut.

Sprecher\*in 2:

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die

Herrschaft ist auf seiner Schulter;

und er heißt Wunder-Rat,

Gott-Held,

Ewig-Vater,

Friede-Fürst.

Lied: Jesus, dein Licht

Dabei: 1 und 2 entzünden die Altarkerzen von Innen nach Außen

Sprecher\*in 1:

Stille Zeit, heilige Zeit.

Und einer macht sich auf den Weg.

Der bringt alle Scherben zusammen

und füllt meine Risse mit Gold.

Sprecher\*in 2:

Auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem

Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht

und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Lied: Jesus, dein Licht

Dabei: 1 und 2 entzünden die Osterkerze.

Sprecher\*in 1:

Votum

Begrüßung/Hinführung

Gebet

Wir warten auf dich, Gott,

und können dich schon fast sehen, wenn wir heimlich durchs Schlüsselloch ins Weihnachtszimmer schauen.

Der Baum ist schon geschmückt und die Krippe ist schon aufgebaut.

Nur du fehlst uns noch.

Du fehlst, dort wo wir dich brauchen,

wo wir auf dich hoffen

uns nach dir sehnen:

Wir wünschen uns Frieden für unser Herz.

Und Liebe für diese Welt.

Wir wünschen uns, dass sie so schön und hell wird,

wie das Weihnachtszimmer unserer kühnsten Träume.

Wir warten auf dich, Gott.

Bitte komm bald.

Am liebsten heute schon.

Aber spätestens morgen.

Amen.

Lied: Oh come, oh come Immanuel

Sprecher\*in 2: „Du bist lauter Licht“

Licht an!

Du bist das Leuchten, das kommt, auch, wenn die Welt dunkel ist. Wenn der Himmel schwarz trägt und aus Wolken nur Regen fällt, aber nie Schnee.

Du bist das Leuchten, das allen Ängsten trotzt, allen Zweifeln und aller Trauer. Solange, bis auch den Ängstlichen, den Zweifelnden und den Trauernden ein Licht aufgeht.

Du bist das Leuchten, das sich unter dem Vorhang hervorstielt, durchs Schlüsselloch linst und mich wachküsst. Ganz ungeniert.

Du bist das Leuchten, das auch da ist, wenn die Welt aus den Fugen gerät und Herzen brechen. Im Wortsinn und im ganz echten.

Du bist das Leuchten, das mir einen neuen Weg weist und eine Richtung, wenn ich meinen Kompass verloren habe oder die Karte verkehrt herum halte.

Du bist das Leuchten, das mir immer wieder sagt: Es werde Abend und es werde Morgen. Ein neuer Tag bricht an und nicht alles liegt in Menschenhand.

Du bist das Leuchten, das verheißt: Ich bin einer von euch. Meine Zeit ist jetzt. Kommt, wir leuchten gemeinsam.

Liedvortrag: Fix you

Sprecher\*in 3:

Jesaja 11,1–10 – Immerfrieden (kroatisch)

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais

und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.

Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn,

der Geist der Weisheit und des Verstandes,

der Geist des Rates und der Stärke,

der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.

Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des Herrn.

Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen,

noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören,

sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen

und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande. …

Da wird der Wolf beim Lamm wohnen

und der Panther beim Böcklein lagern.

Kalb und Löwe werden miteinander grasen,

und ein kleiner Knabe wird sie leiten.

Kuh und Bärin werden zusammen weiden,

ihre Jungen beieinanderliegen,

und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter

und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter.

Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkenntnis des Herrn, wie Wasser das Meer bedeckt.

Und es wird geschehen zu der Zeit, dass die Wurzel Isais dasteht als Zeichen für die Völker. Nach ihm werden die Völker fragen, und die Stätte, da er wohnt, wird herrlich sein.

Lied: Die Nacht ist vorgedrungen

Sprecher\*in 4: Jesaja 52,7–10 – Freue dich, Zion (Twi)

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten,

der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt,

der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!

Deine Wächter rufen mit lauter Stimme und jubeln miteinander;

denn sie werden's mit ihren Augen sehen, wenn der Herr nach Zion zurückkehrt.

Seid fröhlich und jubelt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems;

denn der Herr hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst.

Der Herr hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker, dass aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Lied: Tochter Zion

Sprecher\*in 2: „Welche von uns“

Eigentlich erzählt die Weihnachtsgeschichte von uns allen. Und im Stall ist Platz für jeden.

Platz für alle Marias. Mütter, Großmütter, Schwiegermütter. Tagesmütter, Leihmütter und Stiefmütterchen. Für alle Mamas und Muttis. Für Mütter der Nation und alle, die so gern Mutter wären. Und auch für alle, die sich manchmal mutterseelenallein fühlen. Für alle Sorgsamen, Tränentrocknerinnen, Schutzbietenden, Versorgerinnen. Für alle Liebenden. Euch ist heute ein Kind geboren.

Platz für alle Josefs. Väter und Großväter. Treue Seelen. Heimwerker und Handwerker. Träumer und Versorger. Für alle Furchtlosen, Beschützer und Begleiter. Vertrauende. Für alle, die an ihrer Aufgabe wachsen. Danke fürs Dasein.

Platz für alle Herbergseltern. Häuslebauer und Nachbarn. Schrebergartenbesitzer. Zugeknöpfte. Für alle mit geschlossenen Herzenstüren. Vergesst die Gastfreundschaft nicht.

Platz für alle Hirten. Wachende. Erste. Sternegucker und Anführer. Für alle Schäfchenzähler und alle Neugierigen. Für Hoffnungsvolle und Naturburschen. Fürchtet euch nicht!

Platz für alle Schafe. Herdentiere. Schutzbefohlene. Folgende. Kuschelweiche. Für alle Wärmespender und für alle, die auf den ersten Blick bloß Nebenrollen spielen. Willkommen!

Platz für alle Engel. Botschafter und Angstvertreiber. Glänzende. Beschützer. Für alle Himmelskinder und Lichtgestalten. Eure Worte in Gottes Ohr.

Platz für alle Könige. Würdenträger. Für alle Schenkenden und alle Weisen. Machthabende. Anmutige und Gekrönte. Für alle Weitgereisten. Für alle aus dem Morgenland und aus dem Abendland. Der Stern leuchtet uns allen.

Und im Stall ist Platz für jeden.

Joy to the world!

Lied: Joy tot he world

Sprecher\*in 1: Micha 5,2–4 – kleine Stadt

Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. Indes lässt er sie plagen bis auf die Zeit, dass die, welche gebären soll, geboren hat. Da wird dann der Rest seiner Brüder wiederkommen zu den Israeliten. Er aber wird auftreten und sie weiden in der Kraft des Herrn und in der Hoheit des Namens des Herrn, seines Gottes. Und sie werden sicher wohnen; denn er wird zur selben Zeit herrlich werden bis an die Enden der Erde. Und er wird der Friede sein.

Evtl. engl.:

„But you, Bethlehem Ephrathah,

though you are small among the clans[[a](https://www.biblegateway.com/passage/?search=Micah+5%3A2-4&version=NIV#fen-NIV-22636a)] of Judah:

out of you will come for me

one who will be ruler over Israel,

whose origins are from of old,

from ancient times.”

Therefore Israel will be abandoned

until the time when she who is in labor bears a son,

and the rest of his brothers return to join the Israelites.

He will stand and shepherd his flock

in the strength of the Lord,

in the majesty of the name of the Lord his God.

And they will live securely, for then his greatness

will reach to the ends of the earth.

Lied: Bethlehem, du kleine Stadt

Sprecher\*in 5: Lukas 1 – Empfangen (französisch)

Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria.

Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach:

Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!

Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das?

Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.

Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß?

Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, sie, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

Lied: Maria durch ein Dornwald ging

Sprecher\*in 6: Fürbittenaktion – Hoffnungen in die Krippe legen

(Stroh-Halme am Eingang verteilen und an dieser Stelle hineinlegen)

In meiner Hand ein Halm aus Stroh.

Ich halte ihn fest.

Oder hält er mich?

Ein Halm wie ein Stück Hoffnung, an das ich mich klammere:

Von Frieden und Licht.

Von Ganz- und Genug-Sein.

Ich bewege den Halm in meinen Händen

und die Hoffnung in mir:

Von heilen Herzen und einer heilen Welt.

Ein Halm aus Stroh in deiner Hand.

Schau in dein Herz,

wo deine Hoffnung tief verborgen liegt.

Spürst du es hell in dir leuchten?

Was du dir wünscht, wonach du dich sehnst?

Deine kühnsten Träume?

Worauf du wartest, was du brauchst?

...

Nimm den Strohhalm ganz nah zu dir

und flüstere sie ihm zu, deine Herzenshoffnung.

Jetzt.

Strohhalm nehmen und flüstern.

Und jetzt lasst uns unsere Hoffnungen in die Krippe bringen,

und dem König der Welt seine Wiege bereiten:

Chor singt dabei magnificat

All unsere Hoffnung liegt jetzt dort

und wartet auf Gottes Kind:

Gott selbst legt sein Liebstes dort hinein.

Ins weiche, warme Hoffnungsstroh –

und manchmal kratzt es und piekst auch ein bisschen.

Gott spinnt es zu Segensgold

und Wünsche werden Wirklichkeit.

Lasst uns beten:

Gott, unser Heil,

du bist im Kommen,

heraus aus deinen Himmelshöhn.

Und wir sind hier,

wo es oft dunkel ist und die Wege krumm sind.

Was wir uns für uns und diese Welt wünschen,

das ist noch nicht wahr.

Bitte komm trotzdem, Gott.

Wir sind hier und warten auf dich.

Wiege dich in unseren Hoffnungen.

Und lass uns Teil einer Welt sein,

in der sie wahr werden.

Gemeinsam beten wir mit Maria:

Magnificat

Meine Seele preist die Größe des Herrn,

und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan

und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat,

Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Lied: O come, all ye faithful

Sprecher\*in 2: „Fürchte dich nicht“

Vertreib die Monster unter dem Bett. Die Ungeheuer deiner Kindheit, die sich hinter dem Schlafzimmervorhang verstecken, sich im Schatten des Windes aufbäumen und herauskommen, wenn du sie am meisten fürchtest.

Schlag sie in die Flucht, die grauen Gedanken, die dir den Blick vernebeln und dir immer nur die Kehrseite des Glücks zeigen. Oder immer nur das Glück der anderen. Oder immer nur die Lücke, wo eigentlich Glück sein sollte.

Schüttle die Fesseln ab, die dir abschnüren die Luft zum freien Atmen, die du doch so sehr brauchst.

Schick weg die Zweifel, die lästig wie Schmeißfliegen immer wieder versuchen, an dir kleben zu bleiben. Die ein Fragezeichen hinter deine Ausrufe setzen und Falten in deine Stirn meißeln.

Lass hinter dir die schweren Erinnerungen der Vergangenheit, die dich hindern am Weitergehen, Weiterleben, Weiterlieben.

Stattdessen:

Bitte hinein in dein leeres Haus, in dein verlassenes Herz, einen, der es gut mit dir meint. Der bleibt und nicht mehr geht. Der es sich gemütlich macht, der Mut hat und dich ermutigt.

Bete hinein in deine Sehnsüchte, eine Kraft, die dich befreit und befriedet, dich besänftigt und beseelt.

Bette dich hinein in daunenfederweiche Hoffnung, die dich ganz und gar umgibt und dich ruhig schlafen lässt. Die den Gedanken in dir sät: Komme, was wolle und wer wolle. Ich hab Kaffee da und auf dem Stuhl liegt ein Kissen.

Fürchte dich nicht. Hab keine Angst. Mach dir keine Sorgen, sondern lieber Platz für Freude. Für Frieden. Und für Eierkuchen. Mit Zimt und Zucker. Am besten schon zum Frühstück. Am besten jetzt sofort.

Amen.

Segen

Duett

Autor\*innen: Hanna Buiting & Andrea Kuhla.